



Name: Walter Cremer
Telefon: 0151-23558213
Email: cremer.walter@t-online.de

Datum: 17.12.18

An die Mitglieder des Landesvorstandes der AG 60plus

NRW Regionalvorstände AG 60plus
UB-Vorsitzende AG 60plus

Jahreswechsel 2018/2019

Liebe Genossinnen und Genossen,

"Aus Mangel an Ruhe läuft unsere Zivilisation in eine neue Barbarei aus. Zu keiner Zeit haben die Tätigen, das heißt die Ruhelosen, mehr gegolten. Es gehört deshalb zu den notwendigen Korrekturen, welche man am Charakter der Menschheit vornehmen muss, das beschauliche Element in großem Maße zu verstärken."

(Friedrich Nietzsche, Menschliches, Allzumenschliches)

Dieser Satz des Philosophen Nietzsche, den er Ende der 80er Jahre im 19. Jahrhundert verfasst hat, lässt sich problemlos in die heutige Zeit übertragen. Alles muss schneller gehen, alles muss sofort „angepackt“ werden. Die Nachrichten von gestern sind heute bereits veraltet und wer nicht „mitkommt“ ist wohl selber schuld. Nachdenken über Werte, über das was wichtig für uns ist, muss Platz machen für schnelle Entscheidungen. Die Konkurrenz ist groß, der Markt ist global und bevor es andere machen.... Das gilt gleichsam in der Arbeitswelt genauso wie in der Politik. Und weil so etwas nicht immer gut bekommt, wurde das Wort „Entschleunigung“ erfunden.

Scherz beiseite. Versuchen wir einen Rückblick auf das Jahr 2018, ohne eine Summe über Gelungenes und Nichtgelungenes zu bilden. (Dieses ist an anderer Stelle besser untergebracht). Erinnern wir uns an Dinge, die auf das Jahr 2018 zutrafen und verbinden diese mit Planungen und Vorhaben für das kommende Jahr 2019.

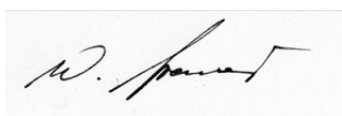
In 2018 haben wir dem Ende des ersten Weltkrieges gedacht. Unser Handeln für die Zukunft muss eine friedenssichernde Politik betonen und verantworten.

Wir haben uns darüber gefreut, dass Frauen vor 100 Jahren das Wahlrecht errungen haben. Auch weiterhin gilt es für Gleichberechtigung auf allen Ebenen einzutreten.

Vor 70 Jahren wurden durch die Vereinten Nationen die Menschenrechte erklärt, ein Meilenstein der Geschichte. Die im Dezember 1948 verabschiedete Erklärung hat im Kampf gegen Diskriminierung viel erreicht, doch noch immer werden weltweit Milliarden Menschen elementare Grundrechte vorenthalten. Unser politisches Handeln in der SPD und damit in unserer Arbeitsgemeinschaft, sollte immer an die Erklärung der UN orientiert sein.

In 2019 sind wieder große Erwartungen mit unserer SPD verbunden. Im Mai findet die Europawahl statt. Wir werden für ein solidarisches Europa eintreten, das sozialen Zusammenhalt schafft und die Arbeitswelt gerecht gestaltet. Wir wollen ein solidarisches Europa, das Frieden schafft, unseren Rechtsstaat sichert und bürgernah ist. Wir kämpfen für ein solidarisches Europa, das Globalisierung fair, menschlich und zukunftsgerecht gestaltet. Die Liste der Erwartungen ließe sich beliebig fortsetzen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Euch allen für die Zusammenarbeit, den vielen Begegnungen und guten Gesprächen bedanken. Euch und Euren Familien wünsche ich im Namen des gesamten Vorstandes ein besinnliches Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch“ in das Jahr 2019.

Für den Landesvorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Späth', is written over a light grey rectangular background.